

II-11207 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

1

Nr. 5322 N

1993-09-15

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Müller, *DDr. Niederwieser, Prof. Guggenberger*
und Genossen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend

Bundesheereinsatz im Bezirk Reutte - Borkenkäferbekämpfung

In Fortführung unseres Ersuchens vom 19. August d.J. um Unterstützung der Forstarbeiten im Bezirk Reutte, die sich auf die Bekämpfung der Borkenkäferplage konzentrieren, möchten wir noch einmal eindringlich auf die dort anstehenden Gefahren durch den bedrohten Waldbestand aufmerksam machen.

Wie der Abgeordnete zum Tiroler Landtag Günter Bußjäger - der im ständigen Bemühen um Schadensbegrenzung mit dem Thema ausführlich befaßt ist - berichtet, ist auch das benachbarte Bundesland Vorarlberg bereits massiv von der Schädigung durch Borkenkäfer in Mitleidenschaft gezogen - ein weiterer Hinweis auf die grenzüberschreitende Plage. Neben den enormen wirtschaftlichen Verlusten für die Waldbesitzer wird auch die geforderte Schutzfunktion des Waldes stark beeinträchtigt. Der ständigen Überwachung und rechtzeitigen Bekämpfung der Borkenkäfer kommt daher eine besondere Bedeutung zu.

Angesichts dieser für den Waldbestand in Teilen Tirols dramatischen Situation, die sich nur durch den konzentrierten Einsatz aller zur Verfügung stehenden Kräfte einigermaßen eindämmen läßt, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung
nachstehende

Anfrage

1. Aus welchen Gründen haben Sie weder auf unser Ansuchen (19.8.93) noch auf die ausführliche Medienberichterstattung zu dieser Angelegenheit reagiert?
2. Sind Sie auch der Meinung, daß seitens der Landesverteidigung eine klare Mitverantwortung zur Unterstützung der im Bezirk lebenden Bevölkerung besteht?

Wenn ja, werden Sie veranlassen, daß das MilKdo Tirol - das sich bereits deutlich für eine Mithilfe ausgesprochen hat - für einen angemessenen Einsatz bei weiteren dementsprechenden Ansuchen sorgen kann?

Wenn nein, aus welchen Gründen verweigern Sie der Tiroler Bevölkerung bei einem derartigen "Katastrophenfall" die Unterstützung des Bundesheeres?